

Konzept Kinder- und Jugendtreff Einhausen

1. Vorwort

Kinder und Jugendliche fordern uns trotz der vielen fachlichen Standards und Leitlinien immer wieder heraus, uns auf neue Situationen einzustellen und selbst stets dazu zu lernen. Die Arbeit mit den Jugendlichen erinnert uns immer daran, wie abwechslungsreich und vielfältig menschliches Miteinander gestaltet werden kann.

Kinder und Jugendliche werden laut Aussage vieler Erwachsener immer eigener, lauter, frecher und komplizierter. Jugendliche sind aber auch immer noch abenteuerlustig, neugierig, lebhaft und voll Energie sowie neuer Ideen. Junge Menschen haben individuelle Bedürfnisse, suchen Grenzerfahrungen und befinden sich mitten in ihrer Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung. Das Erwachsenwerden ist für Jugendliche heutzutage ein schwieriger Lebensabschnitt. Der Weg zur Selbstständigkeit wird durch wirtschaftliche und politische Faktoren in Deutschland nicht leichter.

Somit erstreben wir, dass die Kinder- und Jugendarbeit als Unterstützung für unsere Jugend angeboten wird. Wir entwickeln Verständnis für komplizierte Lebensabschnitte und erarbeitet Angebote, die Kinder und Jugendliche zu mehr Selbstvertrauen befähigen.

Ein weiterer Punkt ist die enorm schnell voranschreitende Technik und neue Sozialräume, die die Kinder und Jugendlichen für sich erschließen. Viele Kinder und Jugendlichen sind mittlerweile bereits in jungen Jahren mit einem Smartphone ausgestattet und nutzen dieses aktiv.

Hoher Fernsehkonsum und starke Präsenz in sozialen Netzwerken wie Facebook stellen weitere Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit dar. Passende Angebote werden von uns in diesem Bereich entwickelt und umgesetzt. So bieten sich immer mehr Themen in diesem neuen Sozialraum für die Soziale Arbeit an (Filme drehen, Facebookprofil, Umgang mit Medien, Förderung Medienkompetenz).

Es findet derzeit auch ein Wandel im Bereich der Jugendsubkulturen statt. Diese tauchen immer weniger in der Gesellschaft auf und setzen kaum mehr Akzente, was auch die Modekultur betrifft. Die Kinder und Jugendarbeit soll Raum geben, eigene Erfahrungen in den neuen Lebensbereichen zu geben, sie bei ihrem Weg zum Erwachsen werden zu begleiten und unterstützen sowie gleichzeitig passgenaue Angebote zu finden, die diese „neue“ Jugend ansprechen.

Für uns als Jugendarbeiter/innen führt somit kein Weg daran vorbei, sich vor Ort mit den potenziellen und tatsächlichen Besucherinnen der Einrichtung und der Angebote intensiv zu beschäftigen, ihre sozialen, kulturellen und vielleicht auch politischen Handlungs- und Deutungsmuster ethnographisch zu erschließen und sich mit ihren Freizeit- und Bildungsoptionen bekannt zu machen.

2. Leitbild

Unsere Grundwerte:

„Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche einen anerkannten Platz in der Gesellschaft erhalten, dass sie sich entfalten und als innovative Kraft an der Weiterentwicklung der Gesellschaft mitwirken können.“

Wir stehen für:

- Eine demokratische, humanistische Grundhaltung mit sozialen und solidarischen Prinzipien.
- Das Eintreten für die Menschenrechte, insbesondere für die Kinder- und Jugendrechte.
- Die Akzeptanz der Verschiedenheit der Menschen und ihrer Lebensformen und die Bereitschaft sich respektvoll damit auseinanderzusetzen.

Für unser Arbeiten bedeutet das:

- Gehör gegenüber den Bedürfnissen und Wünschen unseren Zielgruppen.
- Orientierung an den vorhandenen Fähigkeiten und Stärken, dem kreativen Potential der Kinder und Jugendlichen.
- Die freiwillige Inanspruchnahme unserer Angebote unabhängig von Weltanschauung, Nationalität, Geschlecht, Kultur und wirtschaftlichen Möglichkeiten.

3. Rahmenbedingungen

Träger

Träger des Jugendtreffs ist die Gemeinde Einhausen

Definition und Grundlagen

Offene Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet ein freizeitpädagogisches und beratendes Angebot für Kinder und Jugendliche.

Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 - 12 Jahren, (Alterserhöhung bei Bedarf) ungehindert ihrer ethnischen, sozialen oder religiösen Zugehörigkeit.

Der Zugang zu den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist so einfach wie möglich, ohne Hürden wie etwa Terminvereinbarungen, Kosten oder Mitgliedschaft zu gestalten. Die Inanspruchnahme beruht auf Freiwilligkeit.

Der Kinder- und Jugendtreff Einhausen versteht sich als Freizeitraum, im dem sich die Besucher und Besucherinnen abseits aller anderen Anforderungen die von Schule, Familie und/oder des Arbeitsplatzes an sie gestellt werden, aufhalten können. Er bietet zudem die Möglichkeit ohne Konsumzwang sich mit Freunden zu treffen und die Freizeit gemeinsam verbringen zu können.

Wir leisten somit einen wesentlichen Beitrag, den Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Möglichkeiten anzubieten, die ihnen den Weg zu einem eigenverantwortlichen, engagierten und gleichberechtigten Mitglied der Gesellschaft erleichtern können.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Rahmung der Jugendarbeit findet sich im Kinder- und Jugendhilfegesetz (Achstes Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII). Jugendarbeit ist hier als Leistung der Jugendhilfe im Zweiten Kapitel SGB VIII in den §§ 11 und 12 verortet. Die Jugendarbeit als Leistung der Jugendhilfe ist - wie die Kinder- und Jugendhilfe insgesamt - ein zielorientiertes Angebot zur Förderung der Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Entsprechend § 11 Abs. 1 SGB VIII sollen die Angebote der Jugendarbeit „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zu Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Räume

Entsprechend den Mindeststandards müssen Räumlichkeiten vorhanden sein, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen und die Umsetzung der Angebote ermöglichen.

Die Räume im Kinder- und Jugendtreff Einhausen gliedern sich wie folgt:

- Alle Räume sind Durchgangsräume – doch durch Möbel sind einzelne Bereiche abgetrennt und bieten somit ein paar Rückzugsmöglichkeiten, um ungestörter zu sein.
- Der Eingangsbereich ist ausgestattet mit gemütlicher Couch und Sesseln, passende Couchtische, Schreibtisch und im Schrank integrierten PC-Plätzen, Tischkicker und Dartscheibe.
- Ein weiterer Durchgangsraum ist ausgestattet mit großem Podest auf 2 Ebenen zum Sitzen, 1 TV-Gerät und verschiedenen Spielekonsolen
- Kleine Küche mit Zugang zu den
- Sanitäre Anlagen

Material:

Den Kindern und Jugendlichen stehen im Treff derzeit folgende Materialien zur Verfügung:

- Ausreichend und abwechslungsreiches Mal- und Bastelmaterial
- Bücher zum Lesen, Lernen, Forschen, Experimentieren, Rätseln
- Verschieden Gesellschaftsspiele
- Puzzle
- Lego
- Spielekonsolen und altersentsprechende Spiele
- PC's

Verpflegung:

- Zum Trinken bieten wir kostenfrei Wasser (still und sprudelig) an.
- Softdrinks wie Fanta, Sprite und Apfelschorle gibt es in 0,33 l Flaschen für 50 ct zu kaufen

Personal

Das Team besteht derzeit aus 2 Personen
 1 Sozialpädagogin mit einer Arbeitszeit von 4 Std/Woche,
 1 Erzieherin (organisatorische Leitung) mit 5 Std/Woche

Finanzen

Die Personal - und Betriebskosten werden zur Gänze von dem Träger übernommen. Die Jugendtreffleitung erstellt dafür einen Haushaltsplan.
 Instandhaltungskosten wie Reparaturen, Neuanschaffungen von veralteten oder kaputten Geräten und Möbeln werden ebenso von dem Träger übernommen!?

Zielgruppen

Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an die Mädchen und Jungen aus Einhausen und Umgebung. Das Alter der Zielgruppen bezieht sich hauptsächlich auf die 6 - 12-jährigen.

Im Rahmen des Konzeptes des „extended cross work“ könnte die Einhaltung der Regelung variieren und werden den Bedürfnissen und Interessen der Besucher angepasst.

4.Pädagogische Inhalte**Handlungsziele**

Der Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit bietet eine breite Palette an methodischen Ansätzen und konzeptionellen Handlungsmöglichkeiten. Grundsätzlich gilt es jedoch, eine wertfreie Grundhaltung gegenüber jedem einzelnen Jugendlichen zu haben und den Kindern und Jugendlichen den Raum, die Zeit und das Gehör anzubieten, welche sie in ihren jeweiligen Bedürfnissen benötigen. Die Jugendarbeiter/innen denken und handeln ökologisch valide, das heißt, sie denken und handeln so, dass dies in der Umwelt der jeweiligen Kinder und Jugendlichen Gültigkeit hat. Sie begegnen den Kindern und Jugendlichen mit der Einstellung, - „Jedes Verhalten macht Sinn, wenn man den Kontext kennt“. Dies gewährleistet die nötige Offenheit für die Themen und Problematiken der Nutzer des Jugendtreffs. Zudem soll den Kindern und Jugendlichen in gemeinsam verbrachter Freizeit ein achtsames Miteinander vorgelebt werden und die Anzahl der Möglichkeiten, Konflikte gewaltfrei zu lösen, sollen vergrößert werden. Im Bewusstsein der unterschiedlichen Sozialisation der Geschlechter soll sowohl eine Stärkung der Geschlechter mit unterschiedlichen Maßnahmen als auch der Umgang untereinander, mit dem Blickwinkel auf die Gleichwertigkeit, erfolgen. (Gendersensible Jugendarbeit – „extended cross work“)

Verknüpfung

Offene Kinder und Jugendarbeit ist ein Teil des regionalen Gemeinwesens. Wir übernehmen mit unseren Aufgaben die Verantwortung, Kontakte zu nahen liegenden Institutionen und Einrichtungen aufzubauen und zu pflegen.

Jugendarbeiter/innen sind häufig mit ökonomischen, sozialen und rechtlichen Problemen Jugendlicher konfrontiert. Diese Probleme lassen sich oft nicht innerhalb des Jugendtreffs lösen, da den Betreuern die nötige Handlungskompetenz fehlt. In diesen Fällen werden die Jugendlichen an entsprechende Stellen weiter verwiesen und wenn nötig begleitet, damit Schwellenängste oder Misstrauen den Schritt in Richtung Lösung nicht be- oder verhindern.

5. Organisation

Öffnungszeiten

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zielt vor allem darauf ab, dass Kinder schon früh die Möglichkeiten bekommen, den Jugendtreff kennenzulernen und zu den Mitarbeitern ein Vertrauensverhältnis noch vor der Pubertät aufbauen können. Durch eingegrenzte Zeiten haben die jüngeren Besucher Zeit für sich und die Chance sich im Kinder- und Jugendtreff zu entfalten.

Der Kinder- und Jugendtreff ist immer dienstags geöffnet.

In der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr.

In dieser Zeit ist der Jugendtreff mit 2 Betreuerinnen besetzt, um bei höheren Besuchszahlen alternative Angebote anzuleiten – und damit auch Outdoorprojekte angeboten werden können.

Gelegentlich finden zielorientierte Programme/Angebote statt, wie z. B. Projektarbeit oder Beratungszeit (anmeldepflichtig) statt.

Hausordnung

Der Besuch des Kinder- und Jugendtreffs ist unter Einhaltung untenstehender Hausordnung gestattet:

- Der Jugendtreff ist ein Ort, an dem sich überwiegend Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 12 Jahren treffen, Kontakte zu anderen Jugendlichen knüpfen/pflegen und die vorhandenen Angebote nutzen.
- Eltern müssen draußen bleiben!
- Aber die Aufenthaltsdauer im Jugendtreff obliegt der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.
- Alle Besucher des Kinder- und Jugendtreffs sind, unabhängig von ihrem Alter oder anderen Merkmalen untereinander gleichberechtigt.
- In den Räumlichkeiten sind das Mitbringen und Konsumieren von Alkohol und Drogen verboten. Alle Räumlichkeiten und das Gelände vor dem Treff sind Nichtraucherzonen.
- Der Kinder- und Jugendtreff ist Gewalt- und Waffenfrei.

- Die Privatsphäre jedes Besuchers ist selbstverständlich. Hier werden keine Fotos und Videos gemacht, ohne persönliche Zustimmung.
- Den Anweisungen des pädagogischen Personals ist Folge zu leisten.
- Schäden aller Art sind vom Besucher sofort zu melden und wieder gut zu machen, Verunreinigungen sind sofort zu beseitigen.
- Mutwillige Zerstörungen werden nicht geduldet. Jeder haftet für selbstverschuldete Schäden.
- Alle Besucher des Kinder- und Jugendtreffs haben Rücksicht zu nehmen, sowie die Räumlichkeiten und Material sauber zu halten.
- Alle Besucher sind für ihre Handlungen selbst verantwortlich.
- Die Hausordnung ist bindend und wird mit dem Betreten des Kinder- und Jugendtreffs anerkannt.
- Bei einem Verstoß gegen die Hausordnung entscheiden die pädagogischen Mitarbeiter/innen über die Maßnahmen (Gespräch, Verwarnung, Hausverbot)
- Es liegt an den Jugendbetreuer/innen diese Regeln durchzusetzen.

6. Instrumente der Qualitätssicherung- und Entwicklung

Fortbildungen

Fort- und Weiterbildungen sind für eine Qualitätssicherung und –Entwicklung unerlässlich und müssen bei der Budgetierung berücksichtigt werden. Die Möglichkeit und Bereitschaft der MitarbeiterInnen zur Fortbildung gehören zu den Mindestanforderungen, die in den Richtlinien für die Förderung von offener Kinder- und Jugendarbeit gefordert werden. Die Kosten dafür sind von den Trägern zu übernehmen.

Konzepterweiterung

Viele Entwicklungen und Bedürfnisse finden erst durch die Praxis einen fruchtbaren Boden, weshalb immer wieder stattfindende Änderungen eine Anpassung an den Bedarf notwendig machen.

Partizipation

Wir Fachkräfte im Kinder- und Jugendtreff Einhausen haben das Ziel, Selbst- und Mitbestimmung in der Gestaltung und Umsetzung täglicher Handlungsfelder bei den Kindern und Jugendlichen zu fördern. In der alltäglichen Arbeit im Jugendtreff haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, mitzubestimmen und sich selbst zu organisieren. Dadurch erproben sie sich in der Planung und Entwicklung bestimmter Handlungsfelder und lernen gleichzeitig demokratische Grundprinzipien in der Umsetzung kennen. Die Mitarbeiter bieten ihnen Situationen an, auf die sie Einfluss nehmen können, dadurch entstehen nicht nur Lernprozesse, sondern ebenfalls eine Identifikation zu der Einrichtung und ihren Angeboten. Die Besucher werden motiviert, eigene Gedanken und Ideen mitzuteilen, um diese auch in der täglichen Arbeit möglichst realisieren zu können und somit auch Erfolgserlebnisse für die jungen Menschen zu schaffen. Dieser Ansatz soll die

Jugendlichen außerdem dazu befähigen, durch gelernte Kompetenzen mehr Teilhabe in ihrer eigenen Lebenswelt außerhalb der Einrichtung zu erleben.